

Ein echtes Gemeinschaftswerk

Stadtteilverein hat seinen Offenen Bücherschrank eingeweiht

NEUOSTHEIM. Der Ratgeber „Endlich Nichtraucher“, Donna Leons Roman „Das Gesetz der Lagune“, aber auch Kinder- und Jugendliteratur befanden sich bei der offiziellen Einweihung des Offenen Bücherschranks an der Ecke Dürerstraße/Lucas-Cranach-Straße bereits in den Regalen. Nach zwei Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit inklusive Spendenakquise übergab der Stadtteilverein Neuostheim ihn am Tag der Deutschen Einheit offiziell seiner Bestimmung. „Ein echtes Gemeinschaftsprojekt“, betonte die Vorsitzende Stephanie Heiß angesichts von 71 privaten Einzelspenden, die mit 8.500 Euro knapp die Hälfte des Gesamtspendenbetrags ausmachten. Auch der Bezirksbeirat und die Heinrich-Vetter-Stiftung sowie weitere Firmen unterstützten das Vorhaben. „Dieser Schrank gehört allen Neuostheimern“,



Der Offene Bücherschrank lebt von Menschen, die gerne lesen und ihre Buchschätze mit anderen teilen wollen. Foto: Warlich-Zink

so Heiß und warb um rege Nutzung, indem Bücher ebenso fleißig eingestellt wie entliehen werden, um zu Hause, im Café oder auf der Bank am benachbarten Rudi-Baerwind-Platz darin zu schmökern. Bücherschrank-Paten kümmern sich im Namen des Stadtteilvereins darum, dass nichts an Literatur in dem Bücherschrank zu finden ist,

„was unserem Vereinsmotto ‚Miteinander-Füreinander‘ widerspricht“, erklärte die Vorsitzende. Auch der Newsletter des Stadtteilvereins soll ab sofort in gedruckter Form im neuen Bücherschrank ausliegen für all diejenigen, die ihn nicht auf elektronischem Wege empfangen können oder sich noch nicht für den Newsletter angemeldet haben. pbw